

## **Alte Drucke**

Christliche/ nö=||tige vnd nützliche vnter=||richtungen/ von den letzten || hendeln der Welt. || Auffs new zum fünfften mal ge=||mehrt vnd gebessert ...

Faber, Basilius Leipzig, 1574

**VD16 ZV 30707** 

Das siebende Stück. Mit was vnterscheid der Außerwehlten/ das ewige leben zugehen werde.

## Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entforet worden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden. Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

## Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downladed and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

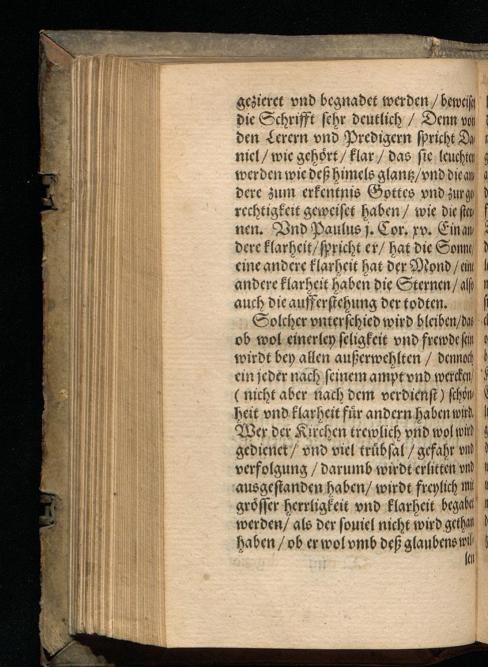
For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzantrum@francke.halla.de) **Urn:nbn:de:gbv:ha33-1-148486** 

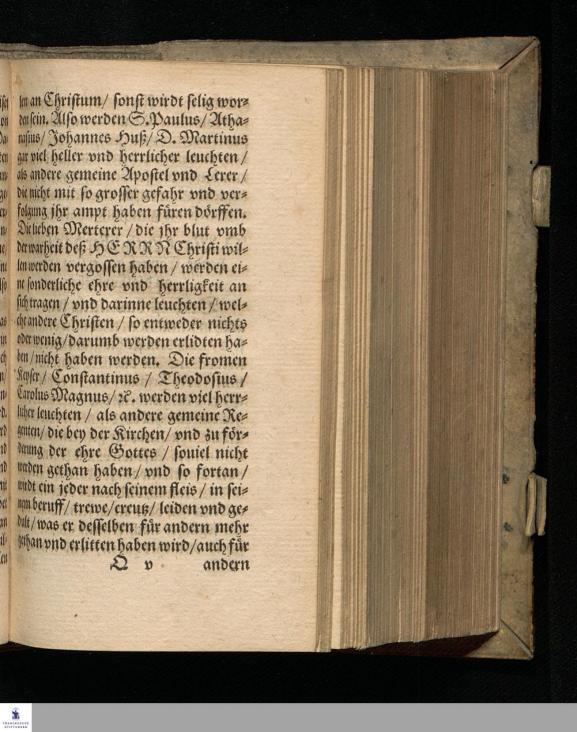
em det menschwerdung des HErren Episti der jungfrawen Maria erstlich mindiget du Nadareth / Davist mein lider Engel / den mir Gott in meinem lidndugeordnet hatte/ vn der auff mich gwartet hat mein lebenlang/hat mir da widda aus grossen noten / aus grosser gsoll/damit mir der Gathan dugesent/ gsollwind allen Heiligen / werden wir infreundlicher und froticher gesellschafte jumerdar leben/und miteinander reden von ettel ewigen / himlischen und Gott= lichm dingen / wie droben gesagt ist.

## Das siebende Stück.

Mitwas onterscheid der Außerswehlten / das ewige leben zus gehen werde.

Is ein onterscheid der flarheit an den leiben der außerwohlten im ewischen sein wird/ vn ein leib mit größlicher wirdt wije ist der ander wirdt Diij gezies





andern ehre / flarheit vnnd herrligfell wberkommen. Es wirdt sich aber keine seines vorteils und größern ehre vberho ben/es wirde auch keiner den andern da kund neiden / sondern wir werden all kugleich Gott dafür daneken und loben wond an seiner gute gnüge haben.

D. Mart. Luth. vber das funffie fi hende Capitel der ersten Epistel an die Corinther.

Doch ist das auch war/das auch in jenem leben wirdt ein unterschaft fein / nach dem sie hie gearbeitet und ge eleret haben. Als das S. Paulus/Su muel/oder Jesaias/ein Prophet gewest ist/ und dergleichen/das einer wirdt hie her flarheit haben denn der ander/als her mehr gethan oder gelitten hat in sie nem ampt. Allso wirdt die frome San oder Rahel etwas sonderlichs sein sie andern frawen/und wirdt doch nicht ein jeglicher nach seinem ampt/vntw sein jeglicher nach seinem ampt/vntw schold und ehre haben/ und wirdt doch le

di didwol in allen ein Gott / ein HErr na fin / vnd einerlen frewde und seliafeit. he Nach derperson sol feiner mehr sein noch No haben / denn der ander / Sanct Veter Illi nicht mehr denn du und ich/aber gleich= n wolmuß ein unterscheid sein der werck halben/Denn Goet durch S. Pauluni nicht gethan / das er durch Efaiam ge= than hat / viid wiederumb. Darumb wirdt ein jeglicher feine werck mit brin= am/dadurch er wird tenchten/ ond Gott 16 prasen/das man wirdt sagen/Sance M Pater hat mehr gethan / denn ich oder mander gethan hat. Diefer Man oder ou diffe fram hat fo gelebt / ond source ges d han/Summa / alles fol es gleich fein if suGott im glauben und gnaden / und all himlischen wesen / aber in den wereken d ondifrer ehre unterscheiden. Bleich wie aus einerlen eisen wirde in humbeil/da ein nagel/hie ein schlus cil fil/da ein schloß / alles einerley wesen/ od modech mancherley branch and weret/ ar mauseinem Teig oder thon mancheroch lygefeß. Das